

**Sonderaudienz für die neuen Kardinäle, ihre Angehörigen
und die zum Konsistorium angereisten Gläubigen
Audienzhalle Paul VI., Vatikanstadt
Montag, 22. November 2010**

Meine Herren Kardinäle,
liebe Mitbrüder im Bischofs- und im Priesteramt,
liebe Freunde!

Im Geist und im Herzen von uns allen sind noch die Gedanken und Empfindungen lebendig, die wir gestern und vorgestern aus Anlass der Kreierung von 24 neuen Kardinälen erlebt haben. Es waren Augenblicke innigen Gebetes und tiefer Gemeinschaft, die wir heute fortsetzen wollen mit einem von Dankbarkeit erfüllten Herzen gegenüber dem Herrn, der uns die Freude geschenkt hat, einen neuen Abschnitt der Kirchengeschichte zu erleben. Deshalb freue ich mich, Euch heute zu dieser einfachen und familiären Begegnung zu empfangen und meinen herzlichen Willkommensgruß an die neuen Purpurträger zu richten wie auch an ihre Angehörigen, Freunde und alle, die sie bei diesem feierlichen und wichtigen Anlass begleiten.

(...)

[... auf deutsch:] Einen besonderen Gruß richte ich an die neuernannten Kardinäle deutscher Sprache. Ich darf mit Kardinal Kurt Koch beginnen, den ich herzlich grüße, ebenso seine Angehörigen, seine Freunde und Gäste aus der Schweiz, vor allem die Vertreter des Bistums Basel, in dem er viele Jahre als Bischof gewirkt hat, sowie die Repräsentanten des Bundesrats und der Kantone. Verbindet Euch mit ihm im Gebet und unterstützt ihn so bei seiner wichtigen Aufgabe für die Universalkirche und als Mitarbeiter des Papstes im Dienst an der Einheit der Christen. Mit Freude heiße ich dann Kardinal Reinhard Marx willkommen und mit ihm seine Familie, die Gäste und Pilger aus der Erzdiözese München und Freising, die Herren Weihbischöfe, die Mitarbeiter in den verschiedenen diözesanen Einrichtungen, die Vertreter der Politik und des öffentlichen Lebens wie auch die Gläubigen aus dem Bistum Trier und aus seinem Heimatbistum Paderborn. Schließlich grüße ich von Herzen Kardinal Walter Brandmüller mit seinen Angehörigen und Freunden aus Rom, Augsburg und Bamberg. Liebe Freunde, die Kardinäle nehmen in besonderer Weise an der Sorge des Nachfolgers Petri für die weltweite Kirche teil. Zeichen dafür ist das leuchtende Rot des Purpurs, das dahingehend gedeutet wird, dass sie bereit sein sollen, die Herde Christi bis zum Äußersten, bis zur Hingabe ihres Blutes zu schützen und zu verteidigen. Begleitet sie in ihrer Aufgabe mit Eurem Gebet und Eurem Einsatz für die Kirche.

(...)

Liebe und verehrte Brüder, die Ihr Mitglieder des Kardinalskollegiums geworden seid! Jedem von Euch spreche ich erneut meinen herzlichen Glückwunsch aus. Euer Dienst wird durch die weitere Verpflichtung bereichert, den Nachfolger Petri in seinem universalen Dienst an der Kirche zu unterstützen. Ich vertraue fest auf Euch, auf Euer Gebet und Eure wertvolle Hilfe. Mit brüderlicher Wertschätzung ermutige ich Euch, Eure geistliche und apostolische Sendung fortzusetzen, die einen wichtigen Punkt erreicht hat. Richtet den Blick fest auf Christus und schöpft aus ihm jede Gnade und geistlichen Trost nach dem leuchtenden Beispiel der heiligen Kardinäle, jener mutigen Diener der Kirche, die im Laufe der Jahrhunderte Gott verherrlicht haben mit der heroischen Übung der Tugenden und der unerschütterlichen Treue zum Evangelium. Auf Euch und die Anwesenden rufe ich den mütterlichen Schutz der Jungfrau Maria, Mutter der Kirche, herab sowie der Hl. Märtyrerin Cäcilia, deren Gedenktag wir heute feiern. Die Patronin der Musik und des Gesangs begleite und unterstütze Euren Einsatz, in der Kirche aufmerksame Hörer der verschiedenen Stimmen zu sein, um die Einheit der Herzen zu vertiefen. Mit diesen Gedanken erteile ich Euch und allen Anwesenden von Herzen einen besonderen Apostolischen Segen.